

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Stephan Reinkowski (Mitglied im KV Landshut Stadt)

Titel: Ä1 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 719 bis 721 einfügen:

Eine widerstandsfähige Stadt braucht intakte Natur. Unsere heimischen Lebensräume geraten jedoch durch Flächenversiegelung, Nutzungsdruck, Lichtverschmutzung und den Klimawandel zunehmend unter Druck. Wir GRÜNE wollen, dass Landshut seine

Kapitel

Initiator*innen: Stephan Reinkowski (Mitglied im KV Landshut Stadt)

Titel: Ä2 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

In Zeile 745:

- Lichtverschmutzung an Mensch und Sicherheit bei Natur angepasste Beleuchtungsplanung abwägen zum Schutz der Nacht und zur Vermeidung von Lichtverschmutzung

→ modifiziert: An Natur angepasste Beleuchtungsplanung zum Schutz der Nacht und zur Vermeidung von Lichtverschmutzung unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten.

Kapitel

Initiator*innen: Elke Ruemmelein (Stadträtin/Werksenat mit Schwerpunkt Energieversorgung)

Titel: Ä3 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 635 bis 640:

Energieversorgung. Landshut soll mit lokal erzeugtem Strom, effizient genutzter Wärme und einer gerechten Verteilung der Kosten schrittweise energieautark unabhängiger werden. Dies werden wir im Rahmen der aktuellen, steuerrechtlichen Vorgaben maximal ausschöpfen, denn noch ist der ertragssteuerliche Querverbund (aus den Erträgen des Gasverkaufes) eine unverzichtbare Finanzierungssäule für den öffentlichen Personennahverkehr und das Stadtbau.

Wir wollen den Ausbau der Solarenergie deutlich beschleunigen: auf öffentlichen Gebäuden, auf geeigneten Freiflächen sowie durch gezielte Unterstützung privater und gewerblicher Anlagen. Um Spitzenlasten abzufangen und das Stromnetz zu stabilisieren, müssen dezentrale Speicherkapazitäten stets mitgedacht werden. Gleichzeitig müssen wir Energie effizienter nutzen, wie durch energetische Sanierungen, bessere Dämmung und

→ zurückgezogen (erläuternder Teil)

Von Zeile 643 bis 644 einfügen:

Energieflüsse transparent machen und Emissionen reduzieren. So wird die Energiewende nach dem Stand der Technik und lokal erlebbar gestaltet und ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Landshut.

Von Zeile 651 bis 655 löschen:

Neubaugebieten sollen von Beginn an klimaneutrale Nahwärmelösungen mit zentralen Wärmespeichern eingeplant werden. ~~Dezentrale Batteriespeicher und Power-to-Heat-Anlagen, die Stromüberschüsse aus Photovoltaik-Anlagen in Wärme umwandeln, sollen die lokale Energieversorgung flexibler und effizienter machen.~~ Eine kommunale Wärmeberatungsstelle soll Eigentümerinnen und Eigentümer, Unternehmen

Von Zeile 672 bis 676:

- Ausbau kommunaler PV-Anlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude; Ausbau geeigneter Freiflächenanlagen mit Bürgerbeteiligung und Speicherkapazitäten
- Energieeffizienz stärken durch weitere ~~Blockheizkraftwerke~~ regenerativer Blockheizkraftwerke und die energetische Sanierung städtischer Liegenschaften
- Erarbeitung einer verbindlichen kommunalen Wärmeplanung und Nutzung lokaler Wärmequellen

Kapitel

Initiator*innen: Hedwig Borgmann (Stadträtin)

Titel: Ä4 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 674 bis 675:

- Energieeffizienz stärken durch ~~weitere Blockheizkraftwerke~~ und die energetische Sanierung städtischer Liegenschaften
- Energieeffizienz stärken durch Energiemonitoring und Energiemanagement in allen städtischen Liegenschaften

→ zurückgezogen (vgl. vorheriger ÄA)

→ modifiziert: Energieeinsparungspotenziale ausschöpfen durch stringentes Energiemanagement in allen städtischen Liegenschaften.

Kapitel

Initiator*innen: Hedwig Borgmann (Stadträtin)

Titel: Ä5 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 676 bis 678 einfügen:

- Erschließung und Ausbau neuer klimaneutraler Wärmequellen wie die Geothermie oder eine Flusswärmepumpe

→ zurückgezogen

- Nachhaltige Beschaffung bei städtischen Aufträgen mit langlebigen, regionalen und recycelten und recycelbaren Materialien;

Ä6

Kapitel

Initiator*innen: Markus Scheuermann (KV Landshut-Stadt)

Titel: Ä6 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Nach Zeile 717 einfügen:

- Unterstützung und Förderung von privater Regenwassernutzung.

→ modifiziert: Unterstutzung und Schaffung von Rahmenbedingungen fur private Regenwassernutzung.

Plus einige redaktionelle Korrekturen.

Kapitel

Initiator*innen: Hedwig Borgmann (Stadträtin)

Titel: Ä7 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 613 bis 615 einfügen:

Hitzesommer, Starkregen und der Verlust an Artenvielfalt verändern unsere Stadt und unseren Alltag. Wir müssen unsere Stadt klimaresilient umgestalten. Nur so können wir in Landshut auch in Zukunft gut leben. Doch in jeder Herausforderung liegt auch eine Chance. Wir Grüne wollen diese Chancen nutzen, um Landshut nachhaltiger, gesünder und

Von Zeile 621 bis 624:

Klimaschutz und Klimaanpassung braucht klare Strukturen, ausreichend Mittel und Kompetenzen. Er kann Diese Herausforderungen können nur gelingen gemeistert werden, wenn ersie in der Verwaltung fest verankert ist sind. Deshalb setzen wir uns für ein eigenes Referat für Umwelt-, Klima- und KlimaNaturschutz ein, das den nötigen politischen und organisatorischen Stellenwert erhält. In jedem Referat sollen

→ modifiziert: In Einführung Kapitel 3 übernehmen: Klimaschutz und Klimaanpassung brauchen klare Strukturen, ausreichend Mittel und Kompetenzen. Diese Herausforderungen können nur gemeistert werden, wenn sie in der Verwaltung fest verankert sind. Deshalb setzen wir uns für ein eigenes Referat für Umwelt, Klima und Naturschutz ein, das den nötigen politischen und organisatorischen Stellenwert erhält.
3.1. beginnen mit: Bei sämtlichen Maßnahmen und Entscheidungen der Stadt Landshut ...

Von Zeile 626 bis 632:

werden. Künftig sollen alle städtischen Projekte unter einem „Klimavorbehalt“ stehen. Sie werden daraufhin geprüft, ob sie die Klimaziele unterstützen. Der Klimaaktionsplan bietet eine Fahrplan zur Reduzierung der städtischen Treibhausgasemissionen. Ein eigener Klimahaushaltsposten sorgt für Transparenz, ein Klimaschutzfonds bündelt städtische und private Mittel. Mit einer kommunalen Crowdfunding-Plattform wollen wir Bürgerinnen und Bürger motivieren, eigene Klimaprojekte Klimaschutzmaßnahmen zu initiiieren unterstützen. So wird Klimaschutz von einer Verwaltungsaufgabe zu einer gemeinsamen Bewegung.

→ modifiziert: Der Klimaaktionsplan zeigt uns bereits die Stellschrauben zur Reduzierung der städtischen Treibhausgasemissionen auf.

→ modifiziert: Mit einer kommunalen Crowdfunding-Plattform wollen wir Bürgerinnen und Bürger motivieren Klimaprojekte zu initiieren.

Kapitel

Initiator*innen: Hedwig Borgmann (Stadträtin)

Titel: Ä8 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 639 bis 643 löschen:

Unterstützung privater und gewerblicher Anlagen. Gleichzeitig müssen wir Energie effizienter nutzen, wie durch energetische Sanierungen, bessere Dämmung und intelligente Steuerungssysteme. Auch Wirtschaft und Forschung sind wichtige Partner. Projekte zu Wasserstoff, Energiespeichern und digitalen Lösungen sollen Energieflüsse transparent machen und Emissionen reduzieren. So wird die

→ zurückgezogen

Von Zeile 674 bis 675 einfügen:

- Energieeffizienz stärken durch weitere Blockheizkraftwerke und die energetische Sanierung städtischer Liegenschaften und durch ein digitales Energiemonitoring und Energiemanagement

→ zurückgezogen (siehe oben, schon eingearbeitet)

In Zeile 680:

3.2 Klimaanpassung - Schutz vor Hitze und WasserHochwasser

→ modifiziert: Überschrift nur Klimaanpassung

Von Zeile 682 bis 684:

dem Sturzflutmanagement wichtige Grundlagen gelegt. Nun müssen daraus zügig konkrete Maßnahmen **erfolgenumgesetzt werden.** Unser Ziel ist eine klimaresiliente Stadt, die auf Hitze, Trockenheit und Starkregen vorbereitet ist und auf Veränderungen

Kapitel

Initiator*innen: Hedwig Borgmann (KV Landshut Stadt)

Titel: Ä9 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 684 bis 688 einfügen:

Hitze, Trockenheit und Starkregen vorbereitet ist und auf Veränderungen vorausschauend reagiert, um unsere Stadt und ihre Menschen zu schützen. Hitze ist ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko. In Zeiten des Klimawandels mit häufigeren und stärkeren Hitzeperioden müssen wir speziell für ältere Menschen, Kranke, Kinder und Schwangere hitzebedingte Gesundheitsrisiken minimieren. Dazu braucht es nicht nur Aufklärung, sondern vor allem auch die konsequente

Von Zeile 690 bis 692 einfügen:

Landshut grüner machen: Neue Bäume, begrünte Dächer und Fassaden sowie entsiegelte Flächen spenden Schatten, kühlen die Stadt bieten Versickerungsflächen und verbessern die Aufenthaltsqualität deutlich. Mobiles Grün ist ein guter Anfang aber auf Dauer

→ zurückgezogen

Von Zeile 697 bis 702:

Als festen Bestandteil jeder Stadtentwicklung sollen künftig Klima- und Umweltschutz von Beginn an mitgedacht werden (siehe 1.2). EinDer Ausbau der grünen und blauen Infrastruktur, ein umfassendes Regenwassermanagement, ein digitales Grundwasserkataster und klimaangepasste Sanierungen öffentlicher Gebäude können Landshut Schritt für Schritt zur „Schwammstadt“ machen: Sie speichert Wasser, wenn es reichlich vorhanden ist, und nutzt es, wenn es knapp wird und schützt bei Sturzflutereignissen.

Von Zeile 714 bis 715:

- Trinkwasser schützen durch Wasserschutzgebiete mit konsequenten Regeln fürs Bauen und für die Landwirtschaft

→ zurückgezogen

- weitere öffentliche Trinkwasserspender

Kapitel

Initiator*innen: Hedwig Borgmann (KV Landshut Stadt)

Titel: Ä10 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig,
grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 725 bis 726 einfügen:

miteinander vernetzt werden. Grünverbindungen zwischen Lebensräumen fördern Artenvielfalt und verbessern zugleich das Stadtklima. Sie sind Lebensräume mit einer einzigartigen, überaus reichen Artenvielfalt, wie sie in Bayern nur noch schwer zu finden sind. Zu Recht sind sie als FFH Gebiete streng geschützt. Sie sind Heimat vielen vom Aussterben bedrohte Pflanzen, Tier und Pilzarten. Die Ochsenau weist einen gleichwertigen Artenreichtum auf und steht mit der Isarhangleite im engen Austausch. Eine Bebauung würde nicht nur diesen wertvollen Lebensraum zerstören, sondern auch das benachbarten FFH Gebiet Isarhangeleiten und ehemaliger Truppenübungsplatz negativ beeinflussen. Wir Grüne lehnen die weitere Bebauung der Ochsenau ab.

→ modifiziert: Naturschutzgebiete wie die Isarauen, die Hangleite oder der ehemalige Standortübungsplatz sollen erhalten, ökologisch aufgewertet und besser miteinander vernetzt werden. Sie sind Lebensräume vieler vom Aussterben bedrohter Pflanzen, Tiere und Pilzarten und sind daher als Flora-Fauna-Habitat Gebiete naturschutzrechtlich streng geschützt. Eine Bebauung der Ochsenau würde wertvollen Lebensraum zerstören und wäre daher nach den aktuellen Gutachten unzulässig. Wir GRÜNE lehnen die weitere Bebauung der Ochsenau ab. Zudem fördern Grünverbindungen zwischen diesen Lebensräumen Artenvielfalt und verbessern zugleich das Stadtklima.

Ä11

Kapitel

Initiator*innen: Hedwig Borgmann (KV Landshut Stadt)

Titel: Ä11 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig, grün und klimaresilient

Text

Von Zeile 735 bis 737:

- Grünverbindungen zwischen Naturräumen erhalten und schaffen
- Naturschutzgebiete wie Isarauen, Hangleite und ehem. Standortübungsplatz erhalten, aufwerten und mit der Stadt vernetzen

→ zurückgezogen

In Zeile 744 einfügen:

- Keine Bebauung von ausgewiesenen Biotopflächen, die Ochsenau von Bebauung freihalten

→ zurückgezogen (siehe oben)

Ä12

Kapitel

Initiator*innen: i.A. Winfried Gehensel (Mitglied KV Landshut)

Titel: Ä12 zu A3: Landshuts Zukunft - Nachhaltig,
grün und klimaresilient

Text

Nach Zeile 675 einfügen:

- Enge Kooperation und Förderung von Energiegenossenschaften mit
Bürgerbeteiligung aus Landshut und der Region

→ modifiziert: Förderung von Energiegenossenschaften mit Bürgerbeteiligung in der Stadt
Landshut